

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 20 DEC 2004

## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 153305.2/DV/mb	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00288	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 05.05.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.05.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F9/50		
Anmelder SWISSCOM MOBILE AG et al.		

1. Dieser Internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  27.10.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  17.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Müller, T Tel. +49 89 2399-7937 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-15 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00288

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-15<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-15<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-15<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

**Verwendete Dokumente**

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO 01/29686 A (SONY ELECTRONICS INC) 26. April 2001  
(2001-04-26)

2. Dem Fachmann ist Dokument D1 bekannt, da es aus dem selben technischen Gebiet wie die vorliegende Anmeldung stammt, nämlich Ressourcenverwaltung und -zuweisung.

**Anmerkungen bezüglich des erfinderischen Schrittes**

3. Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart im originalen Wortlaut des Anspruchs 1 (auf den nächstliegenden Stand der Technik wird in eckigen Klammern Bezug genommen; der originale Wortlaut wird *kursiv* gesetzt; nicht explizit im Stand der Technik offenbarte technische Merkmale werden ~~durchgestrichen~~ gesetzt; Anmerkung: gemäß D1, Beschreibung, Seite 3, Zeile 9 bis 10, handelt es sich bei einem "cantaloupe" um eine "resource characterization")

Verfahren zum Verwalten von Ressourcen von tragbaren Ressourcenmodulen (1), die jeweils mit einem Kommunikationsendgerät (2) verbunden sind und die insbesondere als Chipkarte ausgestaltet sind, wobei die Ressourcen elektronische Speichereinheiten (11) umfassen, wobei das Verfahren umfaßt:

Übermittlung einer ersten Ressourcenverwaltungsinstruktion, ~~die eine Modulidentifizierung umfaßt~~, an eine Ressourcenverwaltungszentrale [D1, Beschreibung, Seite 9, Zeilen 22 bis 25; eine "device software" fordert die Instantiierung eines "process" an, wobei die Information eines "cantaloupe" benutzt wird],

Übermittlung einer zweiten Ressourcenverwaltungsinstruktion von der Ressourcenverwaltungszentrale (4) ~~über ein Kommunikationsnetz (3)~~ an das ~~durch die Modulidentifizierung bestimmte~~ Ressourcenmodul (1) [D1, Beschreibung, Seite 12,

Zeilen 8 bis 15],

Bereitstellung oder Freigabe von Ressourcen durch einen Ressourcenkontrollmechanismus (111) im bestimmten Ressourcenmodul (1) entsprechend der empfangenen zweiten Ressourcenverwaltungsinstruktion [D1, Beschreibung, Seite 12, Zeilen 15 bis 20],

~~Übermittlung einer Ressourcenverwaltungsbestätigung vom bestimmten Ressourcenmodul (1) über das Kommunikationsnetz (3) an die Ressourcenverwaltungszentrale (4), und~~

Speicherung von Informationen über die bereitgestellten oder freigegebenen Ressourcen in der Ressourcenverwaltungszentrale (4), ~~wobei die Informationen der Modulidentifizierung zugeordnet gespeichert werden~~ [D1, Beschreibung, Seite 17, Zeilen 19 bis 22 und Abbildung 8, Schritt (824)].

4. Anspruch 1 offenbart zusätzlich als Unterschied zum nächsten Stand der Technik in D1 die technische Merkmale einer Ressourcenverwaltung über ein Kommunikationsnetz wobei die Bestimmung der Ressourcenmodulen mittels Modulidentifizierung erfolgt und die Übermittlung einer Ressourcenverwaltungsbestätigung vom bestimmten Ressourcenmodul über das Kommunikationsnetz an die Ressourcenverwaltungszentrale wobei die Informationen der Modulidentifizierung zugeordnet gespeichert werden.

5. Daraus ergibt sich als objektives technisches Problem für D1, die Ressourcenverwaltung von verteilten Modulen zu organisieren.

6. Es erschließt sich nicht und ist auch nicht naheliegend aus dem nächsten Stand der Technik D1, das objektive technische Problem mittels des o.a. Unterschieds zwischen D1 und des vorliegenden Anspruchs 1, nämlich einer zentralen Ressourcenverwaltung mit expliziter Modulidentifikation, zu lösen. Das Gleiche gilt für die unabhängigen Ansprüche 7 und 13.

7. Daher kann für die Ansprüche 1, 7 und 13 und den von ihnen abhängenden Ansprüchen vom Vorhandensein eines erfinderischen Schrittes im Sinne von Artikel 33(3) PCT ausgegangen werden.

#### Weitere Anmerkungen

8. Die vorliegende Anmeldung enthält zwei unabhängige Vorrichtungsansprüche, nämlich Anspruch 7 (System) und Anspruch 13 (Ressourcenverwaltungszentrale).

9. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen eines Verfahrens gemäß der Europäischen Patentübereinkunft (EPÜ) Ansprüche der selben Kategorie nur gewährbar gemäß Artikels 84 EPÜ in

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

---

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00288

Verbindung mit Regel 29(2) EPÜ sind, wenn der Gegenstand der mehrfachen unabhängigen Ansprüche der selben Kategorie unter den Punkten (a) bis (c) der Regel 29(2) EPÜ aufgeführt sind. Aus der Sicht des Prüfers, ist das hier nicht der Fall, was zu einer Zurückweisung gemäß Artikels 97(1) EPÜ führen kann.